

[< zurück zur Übersicht](#)

SEVE

Schulische Einschätzung des Verhaltens und der Entwicklung

Zitiervorschlag: Urtimur, V. & Brandstetter, R. (2020). „ALS“. Abgerufen von URL <https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:verhalten:diagverfahren:seve>, CC BY-SA 4.0



Quelle: <https://www.persen.de>

Allgemeine Informationen

Zitiervorschlag zur aktuellen Auflage	Hartke, B., Blumenthal, Y., Carnein, O. & Vrban, R. (2018). SEVE – Schulische Einschätzung des Verhaltens und der Entwicklung. Hamburg, Persen
Zielgruppe	Schüler:innen
Altersspanne	1. Klasse bis 10. Klasse, z.T. normiert
Ggfs. Selbsteinschätzung/ Fremdeinschätzung	Fremdeinschätzung durch die Lehrperson
Um was für eine Art Verfahren handelt es sich?	Qualitativ

<p>Welche Bereiche werden durch Teilergebnisse und Gesamtergebnisse in den Blick genommen?</p>	<p>Durch die Bearbeitung des Fragebogens werden auf einer 8-Punkte-Skala (1 = entspricht völlig den Anforderungen bis 8= kommt nie vor) die Einschätzungen der Lehrperson in Bezug auf das Verhalten und die Entwicklungen von Schüler:innen abgebildet. Es entsteht ein Bild positiver sowie noch förderungsbedürftiger Aspekte der Lernausgangslage des Kindes bzw. der:des Jugendlichen. Der Bereich Verhalten gliedert sich in acht Untergruppen (56 Items):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhalten außerhalb der Klasse - Umgang mit Schulmaterial - Verhalten im Klassenraum - allgemeines Arbeitsverhalten - spezielle Aspekte des Arbeitsverhaltens - allgemeines Sozialverhalten - spezielle Aspekte des Sozialverhaltens und - Verhalten gegenüber Lehrpersonen <p>Der Bereich der Entwicklung berücksichtigt sechs Untergruppen mit 35 positiv formulierten Items</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kognition - Sprache - Motorik und Wahrnehmung - Emotion - Selbstbild/-konzept - Interesse - Motivation sowie - Einschätzung der Schulleistung
<p>Kurze Beschreibung der Subtests</p>	<p>Insgesamt schätzt die Lehrperson 91 Fragen auf einer achtstufigen Ratingskala von deutlich überdurchschnittlich (1) bis nicht vorhanden (8) ein. Die Fragen sind positiv formuliert und sind gleichzeitig bei Bedarf als Ziele (s.o. Schwerpunktsetzung) verwendbar.</p>
<p>Welche Bezüge bestehen zu den WSD-Themenfeldern?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Themenfeld 2 - Familiendynamik - Themenfeld 3 - Selbst - Themenfeld 4 - Individuelle Voraussetzungen - Themenfeld 6 - (Vor-) Schulischer Kontext
<p>Welche Bezüge bestehen zu den WSD-Theorien?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Theorien zur Entwicklung des Selbst - Theorien zur Kognitiven Entwicklung
<p>Normstichprobe</p>	<p>Die erste Fassung (2004) wurde durch Hartke entwickelt und in Schleswig-Holstein (N = 35) evaluiert. Die überarbeitete Fassung (2015) wurde durch Hartke/Vrban mit N = 400 in den Bundesländern Baden-Württemberg, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Berlin gleichfalls an Grund- und Förderschulen evaluiert.</p>
<p>Testmaterial</p>	<p>Einschätzungs- und Planungsbögen</p>
<p>Kosten</p>	<p>27,95 € (komplettes Buch; Diagnostikum plus Handlungsmöglichkeiten zur Planung pädagogischer Maßnahmen); Online-Version in Vorbereitung (SEVO)</p>
<p>Bezugsquelle</p>	<p>https://www.persen.de, aus: Hartke, B. & Vrban, R. (2019). Schwierige Schüler - Grundschule. Hamburg: Persen</p>

Hinweise zur Durchführung, Auswertung und Interpretation

Zugangsfertigkeiten	keine
Deutschkenntnisse	gute Deutschkenntnisse erforderlich
Speed-Komponente	keine
Gefährdung der Test-Fairness	- Die Lehrperson sollte das Kind/ die:den Jugendliche:n mindestens 6 Wochen im schulischen Kontext erlebt haben. - Offenheit und Unvoreingenommenheit dem Kind/ der:dem Jugendlichen gegenüber.
Gibt es besondere Anforderungen in Bezug auf die Testdurchführung?	Ruhige Atmosphäre
Zulässige Anpassungen in der Testdurchführung	...
Zeitaufwand in Durchführung und Auswertung	ca. 40 Minuten
Wie funktioniert die Auswertung?	Qualitativ Als kritischer Wert (Hinweis auf ein relativ seltenes Problemverhalten) wurde jeweils der Wert festgelegt, der die Grenze zu den jeweils am schlechtesten eingeschätzten 10% der Zufallsstichprobe markiert. In den meisten Fällen ist dies auf der 8-stufigen Skala der Schätzwert 5. Durch die Analyse der einzelnen Kategorien ergibt sich in Relation zu den Schätzwerten nach Augenschein so ein kategorienpezifisches Bild und damit ein möglicher Förderbedarf. Durch das Herstellen von Beziehungen zwischen den Stärken und den Schwächen sowie durch eine eigenverantwortliche, begründete Priorisierung kristallisiert sich der Schwerpunkt für die pädagogische Arbeit heraus. Bei Bedarf ist es möglich, die Problembereiche wie Arbeitsverhalten, aggressives Verhalten, ängstliches Verhalten, Absentismus usw. über die normierten Items einzugrenzen (Faktorenanalyse).
Welche Form haben die Ergebnisse?	In Relation zu den kritischen Werten kristallisieren sich durch eine qualitative Betrachtung Förderbereiche heraus.
Welche Anregungen zur Ergebnisinterpretation erhält man?	Den Lehrkräften werden Listen mit Handlungsmöglichkeiten in den einzelnen Kategorien zur Verfügung gestellt.
Erfahrungen mit dem Testverfahren/ Testkritik	...

> [Themenfelder und Themen](#)

> [Gesamtübersicht diagnostische Verfahren](#)

Layout und Gestaltung: Christian Albrecht, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) Baden-Württemberg

From:

<https://wsd-bw.de/> -

Permanent link:

<https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:verhalten:diagverfahren:seve>



Last update: **2025/04/28 10:12**